

Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen in Tempelhof-Schöneberg 2016



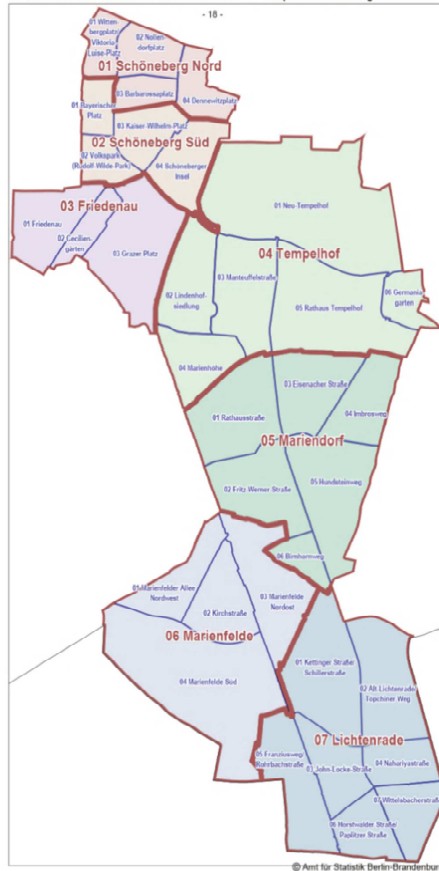
Indikator ¹	Tempelhof-Schöneberg in % (Anzahl)	Berlin in %	Bezirks-rang (von 12) ²	Bewertung im Bezirks-vergleich
Gesamtzahl der Kinder in der Auswertung	2.592	28.701		
Geschlecht				
Jungen	53,4 (1.622)	50,9		
Mädchen	46,6 (1.418)	49,1		
Sozialstatus				
Niedriger Sozialstatus	19,0 (452)	19,2	Rang 8	durchschnittlich
Mittlerer Sozialstatus	46,6 (1.108)	43,9	Rang 7	durchschnittlich
Hoher Sozialstatus	34,5 (820)	36,9	Rang 5	leicht ungünstige Ausprägung
Geburtsort				
Deutschland	87,7 (2.268)	88,7	Rang 8	durchschnittlich
außerhalb Deutschlands	12,3 (318)	11,3	Rang 5	durchschnittlich
Migrationshintergrund				
Nein	46,1 (1.185)	51,9	Rang 7	leicht unterdurchschnittlich
Ja, nur ein Elternteil	20,5 (527)	16,5	Rang 5	leicht überdurchschnittlich
Ja, beide Eltern	33,4 (858)	31,5	Rang 6	durchschnittlich
Herkunft				
deutsch	46,1 (1.185)	51,9	Rang 7	leicht unter durchschnittlich
türkisch	11,7 (301)	8,5	Rang 4	leicht überdurchschnittlich
arabisch	10,0 (257)	9,0	Rang 4	leicht überdurchschnittlich
osteuropäisch	16,8 (432)	15,7	Rang 6	durchschnittlich
aus westl. Industriestaaten	6,8 (175)	6,1	Rang 6	durchschnittlich
aus sonstigen Staaten	8,5 (218)	8,8	Rang 8	durchschnittlich
Deutschkenntnisse				
Kind deutscher Herkunft	46,6 (1.186)	52,6	Rang 7	leicht unterdurchschnittlich
Migrationshintergrund, Kind und Eltern gute Kenntnisse	27,9 (710)	25,5	Rang 7	durchschnittlich
Migrationshintergrund, Kind <u>oder</u> Eltern unzureichende Kenntnisse	10,9 (277)	9,3	Rang 5	leicht überdurchschnittlich
Migrationshintergrund Kind <u>und</u> Eltern unzureichende Kenntnisse	14,6 (372)	12,6	Rang 7	durchschnittlich
Kernindikatoren der Einschulungsuntersuchungen				
Anteil der Kinder mit Sprachdefiziten	27,9 (714)	27,8	Rang 5	durchschnittlich
Anteil der Kinder mit auffälliger Visuomotorik	20,3 (522)	21,0	Rang 7	durchschnittlich
Anteil der Kinder mit Übergewicht	9,3 (239)	9,8	Rang 6	durchschnittlich
Anteil der Kinder mit einer Kitabesuchsdauer >2 Jahre	88,0 (2.253)	88,3	Rang 6	durchschnittlich
Gesundheitsbezogene Indikatoren				
Zahnstatus (mind. behandlungsbedürftig)	12,5 (320)	12,6	Rang 6	durchschnittlich
Früherkennungsuntersuchungen vollständig	92,6 (1.971)	88,8	Rang 2	Stark überdurchschnittlich
Dokumentation der U8	96,5 (2.055)	93,3	Rang 2	Stark überdurchschnittlich
Grundimmunisierung Masern	93,1 (2.197)	92,6	Rang 4	leicht überdurchschnittlich
Mindestens ein Raucher im Haushalt	31,5 (780)	34,8	Rang 9	überdurchschnittlich
Fernsehkonsument <=2 Std.	20,1 (498)	21,3	Rang 5	durchschnittlich
eigener Fernseher vorhanden	6,7 (167)	8,3	Rang 7	leicht unterdurchschnittlich

¹ Beschreibung der Indikatoren auf Seite 6.

² 1 = höchster Wert

Vergleich der Bezirksregionen

2.7 Lebensweltlich orientierte Räume in Berlin 2013 - Tempelhof-Schöneberg -



Indikator	Schöneberg -Nord	Schöneberg -Süd	Friedenau	Tempelhof	Mariendorf	Marienfelde	Lichtenrade	Tempelhof-Schöneberg	Berlin
Anzahl der Kinder in der Auswertung ³	408	408	403	599	392	343	475	3028	
Soziale Indikatoren									
Anteil Kinder mit beidseitigem Migrationshintergrund	41,1%	26,8%	25,0%	37,6%	32,9%	47,1%	25,4%	33,3%	31,5%
Kind und Eltern unzureichende Deutschkenntnisse	21,1%	8,4%	7,9%	21,6%	11,1%	23,5%	8,5%	14,6%	12,6%
Kernindikatoren und gesundheitsbezogene Indikatoren der Einschulungsuntersuchungen									
Anteil Kinder Grundimmunisierung Masern	91,8%	92,6%	94,7%	90,8%	92,1%	94,2%	96,0%	93,1%	92,6%
Anteil Kinder mit unversorgten Zähnen	10,9%	6,6%	6,8%	16,8%	12,4%	20,3%	12,9%	12,4%	12,6%
Anteil Kinder Dokumentation der U8	94,1%	96,3%	98,1%	97,0%	96,7%	96,4%	96,2%	96,5%	93,3%
Raucher im Haushalt	30,7%	24,0%	19,9%	33,8%	41,6%	37,6%	33,9%	23,7%	25,4%
Anteil der Kinder mit Übergewicht	12,8%	10,0%	5,6%	7,7%	11,2%	8,2%	10,2%	9,3%	9,8%
Anteil der Kinder mit auffälligen Testergebnissen Visuomotorik	15,1%	15,6%	12,4%	24,3%	24,8%	29,5%	21,1%	20,3%	21%
Anteil der Kinder mit Sprachdefiziten (kombinierter Indikator)	41,0%	17,9%	18,6%	34,9%	25,8%	35,0%	21,5%	27,9%	27,8%
Anteil der Kinder mit einer Kitabesuchsdauer >2 Jahre	86,5%	90,9%	93,0%	85,3%	88,2%	82,0%	89,4%	88,0%	88,3%

rot unterlegt: ungünstige Werte im Bezirksregionenvergleich

grün unterlegt: günstige Werte im Bezirksregionenvergleich

³ Anzahl der Dokumentationsbögen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD).

Zeitliche Entwicklung

Merkmal	Schöneberg -Nord	Schöneberg- Süd	Friedenau	Tempelhof	Mariendorf	Marienfelde	Lichtenrade	Tempelhof- Schöneberg	Berlin
Grundimmunisierung Masern									
2013	90,8%	89,2%	91,4%	93,0%	95,5%	94,8%	95,9%	92,8%	90,8%
2014	93,6%	90,9%	92,6%	94,5%	93,1%	94,8%	93,6%	93,3%	91,6%
2015	93,5%	91,2%	90,7%	94,8%	95,0%	93,0%	94,3%	93,0%	92,2%
2016	91,8%	92,6%	94,7%	90,8%	92,1%	94,2%	96,0%	93,1%	92,6%
Tendenz 2013-2016	↘ seit 2014 leichter Rückgang	↗ deutlicher Anstieg	↗ deutlicher Anstieg	↘ deutlicher Rückgang	~ schwankend	↔ konstant	↗ seit 2014 leichter Anstieg	↔ konstant	↗ deutlicher Anstieg
Anteil Kinder mit Übergewicht									
2013	11,6%	9,6%	7,0%	7,6%	8,8%	14,9%	8,7%	9,4%	9,2%
2014	12,0%	9,7%	6,7%	8,1%	10,4%	9,7%	9,5%	9,3%	9,1%
2015	9,6%	7,1%	6,9%	10,4%	10,7%	7,9%	7,4%	8,7%	9,1%
2016	12,8%	10,0%	5,6%	7,7%	11,2%	8,2%	10,2%	9,3%	9,8%
Tendenz 2013-2016	~ schwankend	↔ konstant	↘ deutlicher Rückgang	~ schwankend	↗ deutlicher Anstieg	↘ deutlicher Rückgang	↗ deutlicher Anstieg	↔ konstant	↔ konstant
Anteil Kinder mit Sprachdefiziten									
2013	29,6%	20,5%	14,0%	26,0%	25,4%	33,1%	23,7%	24,1%	25,5%
2014	41,2%	24,6%	13,0%	30,8%	27,2%	22,0%	21,7%	25,8%	25,2%
2015	41,3%	18,0%	14,4%	34,2%	31,7%	32,2%	24,1%	28,0%	26,8%
2016	41,0%	17,9%	18,6%	34,9%	25,8%	35,0%	21,5%	27,9%	27,8%
Tendenz 2013-2016	↔ seit 2014 konstant	↘ deutlicher Rückgang	↗ deutlicher Anstieg	↗ deutlicher Anstieg	~ schwankend	↗ deutlicher Anstieg	~ schwankend	↗ deutlicher Anstieg	↗ deutlicher Anstieg
Zahnstatus mind. behandlungsdürftig									
2013	13,9%	8,4%	9,5%	20,9%	22,5%	19,5%	14,5%	16,0%	13,8%
2014	13,6%	10,1%	4,8%	18,3%	17,9%	16,4%	13,5%	13,5%	13,2%
2015	12,1%	8,7%	7,8%	14,4%	14,3%	20,4%	15,3%	13,1%	13,1%
2016	10,9%	6,6%	6,8%	16,8%	12,4%	20,3%	12,9%	12,5%	12,6%
Tendenz 2013-2016	↘ deutlicher Rückgang	↘ tendenziell Rückgang	↘ deutlicher Rückgang	↘ tendenziell Rückgang	↘ deutlicher Rückgang	↗ tendenziell Anstieg	↘ tendenziell Rückgang	↘ deutlicher Rückgang	↘ leichter Rückgang

rot unterlegt: Verschlechterung gegenüber den Vorjahren

Grün unterlegt: Verbesserung gegenüber den Vorjahren

Weiß: konstant oder schwankend über die Jahre

Zeitliche Entwicklung

Merkmal	Schöneberg -Nord	Schöneberg- Süd	Friedenau	Tempelhof	Mariendorf	Marienfelde	Lichtenrade	Tempelhof- Schöneberg	Berlin
Raucher im Haushalt									
2013	36,0%	29,6%	19,6%	40,7%	36,6%	42,1%	35,1%	33,2%	35,9%
2014	35,6%	28,7%	24,0%	35,4%	41,1%	38,6%	37,1%	34,2%	34,1%
2015	29,5%	24,7%	21,9%	35,6%	35,2%	38,2%	34,4%	31,3%	33,2%
2016	30,7%	24,0%	19,9%	33,8%	41,6%	37,6%	33,9%	31,5%	34,8%
Tendenz 2013-2016	↘ deutlicher Rückgang	↘ deutlicher Rückgang	↔ konstant	↘ deutlicher Rückgang	~ schwankend	↘ deutlicher Rückgang	↘ leichter Rückgang	↘ leichter Rückgang	↘ leichter Rückgang
Auffälligkeiten Visuomotorik									
2013	18,6%	19,7%	14,0%	24,5%	20,0%	26,5%	26,7%	21,4%	20,2%
2014	17,6%	16,1%	12,2%	25,0%	31,0%	22,6%	18,2%	20,4%	20,8%
2015	22,0%	17,8%	17,8%	28,4%	25,3%	26,5%	18,6%	22,6%	21,7%
2016	15,1 %	15,6 %	12,4 %	24,3 %	24,8 %	29,5 %	21,1 %	20,3%	21,0%
Tendenz 2013-2016	↘ tendenziell Rückgang	↘ deutlicher Rückgang	~ schwankend	~ schwankend	↗ deutlicher Anstieg	↗ deutlicher Anstieg	↗ Seit 2014 leichter Anstieg	~ schwankend	↔ konstant
Dokumentation der U8									
2013	93,8%	93,4%	95,0%	94,7%	97,5%	98,1%	97,4%	95,6%	93,2%
2014	93,3%	93,6%	96,4%	95,6%	95,0%	97,5%	96,5%	95,4%	93,4%
2015	93,2%	93,4%	97,1%	96,8%	95,4%	96,0%	96,2%	95,6%	93,6%
2016	94,1%	96,3%	98,1%	97,0%	96,7%	96,4%	96,2%	96,5%	93,3 %
Tendenz 2013-2016	↔ konstant	↗ deutlicher Anstieg in 2016	↗ deutlicher Anstieg	↗ deutlicher Anstieg	↔ konstant	↗ deutlicher Anstieg	↘ leichter Rückgang	↗ leichter Anstieg	↔ konstant
Kitabesuchsdauer >2 Jahre									
2013	90,2%	92,8%	92,6%	89,9%	86,3%	80,9%	88,9%	87,5%	87,8%
2014	90,5%	88,8%	92,9%	87,6%	85,9%	82,4%	88,5%	88,4%	87,5%
2015	89,0%	89,8%	90,1%	83,9%	84,8%	79,2%	84,9%	86,0%	87,0%
2016	86,5%	90,9%	93,0%	85,3%	88,2%	82,0%	89,4%	88,0%	88,3%
Tendenz 2013-2016	↘ deutlicher Rückgang	↘ deutlicher Rückgang	~ schwankend	↘ deutlicher Rückgang	~ schwankend	~ schwankend	↗ leichter Anstieg	↔ konstant	↔ konstant

Zusammenfassung und Beurteilung der Daten

- Gut 50% der Kinder im Bezirk haben einen **Migrationshintergrund**.
 - Besonders der Anteil an Kindern türkischer und arabischer Herkunft im Bezirk ist leicht überdurchschnittlich.
- Etwa jedes fünfte Kind im Bezirk lebt in einem Haushalt mit niedrigem **Sozialstatus**.
 - Damit liegt Tempelhof-Schöneberg im Mittel im berlinweiten Vergleich.
- 25% der Kinder im Bezirk leben in einem familiären Umfeld mit **unzureichenden Deutschkenntnissen**.
 - Der Bezirk weist hier eher ungünstige Werte auf, die im Zusammenhang mit den leicht unterdurchschnittlichen Werten bei Kindern deutscher Herkunft einhergehen dürften.
- 28% der Kinder im Bezirk weisen **Sprachdefizite** auf, was dem Berliner Durchschnitt widerspiegelt.
 - Im Bezirk ist in den letzten Jahren eine deutliche Zunahme zu erkennen.
 - Es zeigen sich große Varianzen zwischen den einzelnen Bezirksregionen. Während im Schöneberger Süden nur etwa 18% der Kinder Sprachdefizite aufweisen, liegt der Anteil im Schöneberger Norden mit 41% mehr als doppelt so hoch.
- Jedes fünfte Kind in Tempelhof-Schöneberg zeigt **Auffälligkeiten in der Visuomotorik**.
 - Innerhalb der Bezirksregionen schwanken die Werte zwischen niedrigen 12% in Friedenau und mit über 29% einem mehr als doppelt so hohen Wert in Marienfelde.
- 9% der Kinder im Bezirk haben **Übergewicht** womit der Bezirk berlinweit im Mittelfeld liegt damit.
 - Allerdings weisen einige Bezirksregionen wie bspw. Schöneberg-Nord mit 13% wesentliche höhere Werte auf.
 - Besonders die Bezirksregionen Mariendorf und Lichtenrade verzeichnen in den letzten Jahren eine deutliche Zunahme des Anteils übergewichtiger Kinder.
- Etwa 13% der Kinder haben **unversorgte Zähne**.
 - Allerdings sind die Varianzen innerhalb der Bezirksregionen sehr groß und reichen von guten 7% in Schöneberg-Süd bis 20% in Marienfelde.
 - In allen Bezirksregionen - bis auf Marienfelde - zeigt sich in den letzten Jahren eine Verbesserung.
- Rund 32% der Kinder leben in einem **Haushalt mit mindestens einem Raucher**.
 - Auffällig ist die Bandbreite beim Anteil der Raucher im Haushalt. Während in Friedenau nur jedes fünfte Kind in einem Rauchhaushalt lebt, ist es in Mariendorf mehr als jedes dritte Kind.
 - In den letzten Jahren zeigt sich in fast allen Bezirksregionen ein leichter bis deutlicher Rückgang.
- 88% der Kinder im Bezirk besuchen **länger als zwei Jahre eine Kindertagesstätte**.
 - Berlinweit liegt der Bezirk Tempelhof-Schöneberg damit im Mittelfeld.
 - Besonders in den eher nördlichen Bezirksregionen ist in den letzten Jahren ein vermehrter Rückgang zu verzeichnen.
- 93% der Kinder im Bezirk haben vollständige **Früherkennungsuntersuchungen** und 97% weisen eine **U8 Dokumentation** auf.
- 93% der Kinder im Bezirk haben eine Grundimmunisierung gegen Masern. Damit weist der Bezirk im Vergleich zu anderen Berliner Bezirken eine konstante leicht überdurchschnittliche **Impfquote** auf.
 - Innerhalb der Bezirksregionen zeigen sich zum Teil große Unterschiede bei den Impfquoten.
 - Besonders negativ fällt die Bezirksregion Tempelhof auf, wo in den letzten Jahren ein deutlicher Rückgang der Grundimmunisierung gegen Masern zu verzeichnen ist.

-
- Bei vielen Indikatoren weist der Bezirk Tempelhof-Schöneberg im bezirksvergleich einen durchschnittlichen Wert auf.
 - Auffallend positive bezirkliche Werte zeigen sich bei präventiven Maßnahmen wie Früherkennungsuntersuchungen, Dokumentation der U8 und Masernimpfungen.
 - Innerhalb der einzelnen Bezirksregionen zeigen sich zum Teil große Varianzen, was die Bedeutung kleinräumiger Betrachtungen hervorhebt.
 - Positive Entwicklungen der letzten Jahre zeigen sich vor allem beim Zahnstatus der Kinder, dem Anteil an Rauchern im Haushalt und der Dokumentation der U8.
 - Negative Entwicklungen lassen sich vor allem beim Anteil an Kindern mit Sprachdefiziten feststellen.

Beschreibung der Indikatoren

Sozialer Status: Die Beurteilung des sozialen Status der Kinder erfolgt seit 2009 innerhalb der Einschulungsuntersuchung anhand des Schulabschluss, der Berufsausbildung und dem Erwerbsstatus beider Elternteile. Die Merkmale beider Eltern werden gleich gewichtet.

Migrationshintergrund: Kulturelle Einflüsse können das Gesundheitsverhalten und den Umgang mit Krankheit prägen. Einem Kind wird ein beidseitiger Migrationshintergrund zugeschrieben, wenn (1) beide Eltern nicht in Deutschland geboren wurden und/oder eine andere als die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, (2) ein Elternteil und das Kind selbst nicht in Deutschland geboren wurden. Ein einseitiger Migrationshintergrund wird einem Kind zugeschrieben, wenn ein Elternteil nicht in Deutschland geboren wurde und/oder eine nicht-deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.

Herkunft: Alle Kinder mit Migrationshintergrund werden auf Basis der vorliegenden Angaben zu einer Herkunftsgruppe zugeordnet. Die Herkunftsländer werden zu Gruppen mit ähnlichem sozio-kulturellen Hintergrund zusammengefasst. Sind Geburtsland und Staatsangehörigkeit nicht identisch, wird die Herkunftsgruppe anhand des Geburtslandes bestimmt.

Deutschkenntnisse: Für die Beurteilung der Deutschkenntnisse der Kinder mit einem Migrationshintergrund werden die sprachlichen Äußerungen des Kindes und des begleitenden Elternteils mittels der standardisierten vierstufigen Berliner Sprachskala erfasst. Haben beide Elternteile das Kind zur Untersuchung begleitet und die Einschätzung ihrer Deutschkenntnisse differiert, so werden die Deutschkenntnisse der Mutter herangezogen. Dieser Indikator ist vom Indikator Sprachdefizite abzugrenzen, da die Deutschkenntnisse nur bei Vorliegen eines Migrationshintergrundes erfasst werden. Sprachliche Entwicklungsstörungen werden hier nicht erfasst.

Sprachdefizite: Der kombinierte Indikator Sprachdefizite basiert auf Angaben zum S-ENS-Subtest Sätze nachsprechen und Angaben zu den Deutschkenntnissen der Kinder nicht deutscher Herkunft. Als Kinder mit Sprachdefiziten gelten demnach 1) Kinder deutscher Herkunft mit auffälligem Testergebnis im S-ENS-Subtest Sätze nachsprechen, 2) Kinder nichtdeutscher Herkunft mit guten Deutschkenntnissen und auffälligen Testergebnis, 3) Kinder nichtdeutscher Herkunft mit unzureichenden Deutschkenntnissen. Da der S-ENS-Test für Kinder ab 5 Jahren normiert ist, werden Kinder, die zu dem Zeitpunkt der Untersuchung das 5. Lebensjahr noch nicht erreicht hatten, nicht berücksichtigt.

Visuomotorik: Mittels der Visuomotorik werden feinmotorische Fertigkeiten des Kindes wie Auge-Hand-Koordination geprüft. Dies erfolgt anhand des S-ENS Test durch Aufgaben zur Gestaltrekonstruktion und zur Gestaltreproduktion. Anhand der erreichten Punktzahl erfolgt die Bewertung in „auffällig“, „grenzwertig“ und „unauffällig“.

Übergewicht: Durch Übergewicht und Adipositas können sich Erkrankungen entwickeln. In Deutschland finden zur Analyse des Gewichts bei Kindern- und Jugendlichen meist die Referenzwerte von Kronmeyer-Hausschild Verwendung. Dazu wird der Body-Mass-Index (BMI) des Kindes berechnet (Gewicht [kg]/Körpergröße [m]²). Nach Kronmeyer-Hausschild gelten Kinder oberhalb des 90. Perzentils der alters- und geschlechtsspezifischen Referenzwerte als übergewichtig.

Kitabesuchsdauer: Die Kitabesuchsdauer des Kindes wird errechnet durch das von den Eltern angegebene monatsgenaue Datum des Beginns des Kitabesuchs. Die Zeiträume für die Berichterstattung finden gestaffelt in vier Gruppen statt „Kinder ohne Einrichtungsbesuch“, „mit einer Betreuungsdauer von weniger als einem halben Jahr“, „1/2 bis 2 Jahren“ und „länger als 2 Jahren“.

Raucher_innen im Haushalt: Das Rauchverhalten der mit dem Kind in einem Haushalt lebenden Personen kann Hinweise auf die Exposition des Kindes gegenüber Tabakrauch geben und ebenso im Sinne der Vorbildfunktion einen Einfluss auf das spätere Gesundheitsverhalten des Kindes haben. Erfasst wird nicht nur das Rauchverhalten der Eltern, sondern aller im Haushalt mit dem Kind zusammenlebenden, wozu z.B. auch ältere Geschwister zählen.

Vollständigkeit der Früherkennungsuntersuchungen: Die Inanspruchnahme der Früherkennungs- oder Vorsorgeuntersuchungen (U-Untersuchungen) kann nur bei Kindern beurteilt werden, die ein Vorsorgeheft vorgelegt haben und in Deutschland geboren wurden. Die Inanspruchnahme gilt als vollständig, wenn alle Untersuchungen von der U1 bis zur U8 durchgeführt wurden. Die erst 2008 eingeführte Untersuchung U7a sowie die sich zeitlich mit der Einschulungsuntersuchung überschneidende U9 bleiben hierbei unberücksichtigt.

Zahnstatus: Die Erhebung des Zahnstatus erfolgt nach qualitativen Kriterien durch einen Arzt_eine Ärztin des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes und wird durch Angaben der Begleitpersonen ergänzt. Dies stellt keine

Beschreibung der Indikatoren

dem zahnärztlichen Befund vergleichende Aussage über den Gebisszustand dar, sondern dient der Einschätzung des Gesundheitsverhaltens der Familie. Als behandlungsbedürftig gelten nicht versorgte kariöse bzw. abgefallene Zähne.

Impfquoten: Die Erfassung des Impfstatus erfolgt auf Basis des Impfpasses, weshalb nur Kinder mit vorgelegtem Impfpass einbezogen werden. Wird kein Impfpass vorgelegt, gilt das Kind in der Auswertung für alle Krankheiten als ungeimpft. Zur Beurteilung der Impfquote wird hier exemplarisch die Masern Grundimmunisierung betrachtet. Diese gilt als vorhanden, wenn (mindestens) zwei Impfungen gegen Masern erfolgt sind.

Quellen:

Datenerhebung: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst. Validierung der Daten und Berechnungen: Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Berlin.

Berechnungen: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Abteilung Jugend, Umwelt, Gesundheit, Schule und Sport, Gesundheits- und Sozialberichterstattung

Oberwöhrmann, S./Bettge, S. (2017): Grundausswertung der Einschulungsdaten in Berlin 2016. Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung. Referat IA; Verfügbar unter: www.gsi-berlin.info?info=TB0501010000201711.pdf

Impressum



Herausgeber:

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Abteilung Jugend, Umwelt, Gesundheit, Schule und Sport
Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit
Internet: www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg
Berlin, März 2018

Kontakt:

Janina Kutzner
Telefon: (0)30 90227-4323
Fax: (0)30 90277 8748
E-Mail: kutzner@ba-ts.berlin.de